

Beschlusslage des Stadtschülerrats Gießen in aktueller Fassung vom 22.06.2023

Stadtschülerratssitzung 02.02.2023

Von Threema auf WhatsApp: Wechsel des Kommunikationsanbieters

Der Stadtschülerrat hat beschlossen, dass der Kommunikationsanbieter von Threema zu WhatsApp gewechselt wird.

Niemanden zurücklassen: Geschlechtsneutrale Sprache

Der Stadtschülerrat soll darauf achten, möglichst geschlechtsneutral zu kommunizieren bzw. in jedem Fall beide Geschlechter ansprechen. Ausnahmen bestehen hierfür für die bereits verfasste Geschäftsordnung. Dazu gehört ebenfalls die öffentliche Benennung des SSR. Hier wird ebenfalls eine geschlechtsneutrale Bezeichnung angestrebt.

Dem Vorstand wird übertragen, auf Grundlage dieses Antrages eine Richtlinie zu erstellen, in welcher geregelt wird, welche Form genutzt wird, und für die Durchsetzung dieser zu sorgen. Diese Richtlinie muss abschließend durch den Stadtschülerrat genehmigt werden.

Stadtschülerratssitzung 30.03.2023

Erweiterung des Schülertickets Hessen zum Deutschlandticket

Der Stadtschülerrat hat beschlossen, dass das Land Hessen das Schülerticket Hessen bezuschussen soll, damit es Deutschlandweit gültig ist (Deutschlandticket).

Stadtschülerratssitzung 22.06.2023

Barrierefreies SSR-Büro

Der Stadtschülerrat Gießen fordert ein Büro, welches barrierefrei zugänglich ist.

Verpflichtende Praktikumsplätze in Betrieben

Hessische Unternehmen werden durch den Gesetzgeber dazu verpflichtet, in ihrem Betrieb in angemessener Zahl Praktikumsplätze für Schulpraktika anzubieten. Möglicherweise kann an einem Schlüssel von 25 Mitarbeitern zu einem Platz orientiert werden.

Gleiche Besetzung der Schulkonferenz

Im HSchG soll die Besetzung der Schulkonferenz angepasst werden. Lehrerschaft, Elternschaft und Schülerschaft erhalten exakt gleich viele Sitze. So variiert die Größe der Schulkonferenz zwischen insgesamt 10 und 16 Sitzen.

Autofreie Zonen vor Schulen

Der Stadtschülerrat hat beschlossen, dass Schulen und Stadt prüfen sollen, inwieweit es möglich ist den Verkehr vor und um Schulen zu minimieren.

Freier Zugang zu alten Abiturprüfungen

Der Stadtschülerrat möge auf seiner nächsten Sitzung beschließen, dass ein Teil der alten Abiturprüfungen frei zur Verfügung gestellt wird und nicht, entgegen der Chancengleichheit, käuflich erworben werden müssen.